



Foto: Sr. M. Franziska privat ©

# Sonntagsimpuls

Hochfest Allerheiligen

01. November 2020

Sr. M. Franziska

... sie werden Kinder Gottes genannt werden.  
(vgl. Mt 5.9b)

## Eröffnung:



1 Ihr Freun-de Got-tes all - zu-gleich, ver -  
er - fleht am Thro-ne al - le - zeit uns



herr - licht hoch im Him - mel - reich,  
Gna - de und Barm - her - zig - keit!



**Kv** Helft uns in die-sem Er - den - tal, dass



wir durch Got - tes Gnad und Wahl zum



Him-mel kom-men all - zu - mal!

2 Vor allem du, o Königin, / Maria, milde Herrscherin, / ihr  
Engelchöre voller Macht, / die ihr habt treulich unser Acht: **Kv**

3 Ihr Patriarchen hochgeborn / und ihr Propheten auserkorn, /  
der Herr hat euch das Reich bereit': / Führt uns zur ewgen  
Seligkeit. **Kv**

## Tagesgebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, du schenkst uns die Freude, am heutigen Fest die Verdienste aller deiner Heiligen zu feiern. Erfülle auf die Bitten so vieler Fürsprecher unsere Hoffnung und schenke uns dein Erbarmen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## Evangelium: Mt 5.1 – 12a

In jener Zeit, **1**als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. **2**Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: **3**Selig, die arm sind vor Gott denn ihnen gehört das Himmelreich. **4**Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. **5**Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. **6**Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. **7**Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. **8**Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen. **9**Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. **10**Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. **11**Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. **12a**Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

## Betrachtung:

Das Grablicht: eine Erinnerung an die Osterkerze! Jesus ist auferstanden!  
– Allerheiligen ist ein Osterfest mitten im Herbst. Für viele Menschen war, wie sie sagen, 2020 kein gutes Jahr. Da tut es gut ein Licht anzuzünden. Erst recht auf einem Grab. Das Fest **aller Heiligen** wird diesmal am Sonntag, am wöchentlichen „kleinen“ Osterfest gefeiert, anders als die Heiligengedenktage der Liturgie des Jahres. Warum? – Weil es für uns alle gilt, deswegen die Nähe zu Allerseelen, dem Tag aller Verstorbenen. Die Auferstehung Jesu hat Bedeutung für uns alle: wir sind getauft, Kinder Gottes, d.h. hinein - genommen in die Erlösungstat Jesu, einfach gesagt, wir sind mitten im Geschehen, Jesus ist für uns gestorben, damit wir nicht allein, sondern mit IHM sterben, in IHM und damit nicht ins Nichts, sondern ins Leben, in ein Leben mit IHM, auferstehen zu einem neuen Leben. Nicht von dieser Welt, sondern in die Nähe Gottes. Die Heiligen wussten das. Und sie lebten in diesem Bewusstsein. Das hatte und hat Konsequenzen für das Leben hier auf Erden. Ihr Beispiel zeigt uns: es ist nicht umsonst, vergeblich ein Christ zu sein, für Jesus zu leben und zu sterben. Es lohnt sich soz. Davon spricht auch Jesus im heutigen Evangelium. Der berühmte Auftakt der Bergpredigt, der Weisung Jesu wie unser Leben gelingen kann und wir nicht verzagen sollen, auch wenn wir scheinbar nach den Maßstäben dieser Welt den Kürzeren ziehen. Selig, d.h. zu beglückwünschen sind wir, wenn wir unsere menschlichen Grenzen spüren, arm sind vor Gott, Ihn brauchen und uns das bewusst ist, dann dürfen wir erfahren, dass wir nicht allein gelassen und nicht alles selber können müssen. Nur wer nicht alle Hände voll hat, kann etwas in Empfang nehmen. -Die Heiligen haben in dieser Haltung gelebt, im Lied besingen wir sie als „Gottes Freunde“, sie sind auch unsere. Deshalb dürfen wir uns auch an sie wenden als Fürsprecher, sie verstehen unsere Probleme, denn sie kannten das!